

Gemeinde Aschaffenburg

.

Gemeindedaten

- Bezirk: Offenbach
- Gemeindegründung: 1925
- Kirchweihe: 5. Dezember 1954 (Lange Straße) durch: Bezirksapostel Arno Abicht
- Kirchweihe: 1963 (Tulpenstraße)
- Kirchweihe: 24. November 2016 (Glattbacher Straße) durch: Bezirksapostel Bernd Koberstein
- Bibelwort: *"Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König."* (Jesaja 52, 7)

Gemeindevorsteher

- 23.06.2022 - heute BE Jens Schölzel

Chronik der Gemeinde Aschaffenburg

Um das Jahr 1901 muss es in Aschaffenburg eine neuapostolische Gemeinde gegeben haben. Darüber ist allerdings nur bekannt, dass Stammapostel Friedrich Krebs dort eingekehrt und einen Gottesdienst hielt. Diese Gemeinde wurde durch Priester Ernst Schärtlein aus Dettingen seelsorgerisch betreut.

In der Folgezeit zerstreuten sich alle Glaubensgeschwister wieder.

Erst im Jahre 1925 ziehen wieder Glaubensgeschwister nach Aschaffenburg. Als erster Valentin Schmidt, ein Schneidergeselle aus München, da die Kleiderindustrie in dieser Region der Haupterwerbszweig war. Zur gleichen Zeit zog auch Schwester Berta Hilger zu. Von da an begaben sich die beiden Geschwister sonntäglich auf den Weg nach Hanau, um dort die Gottesdienste zu besuchen. Kurz danach kam noch Bruder Gregor Weis und die Geschwister Kairies hinzu.

Valentin Schmidt lässt nichts unversucht, ein Kirchenlokal in Aschaffenburg anzumieten. Ab Ende 1925 können dann auch in Aschaffen- burg Gottesdienst abgehalten werden. Allerdings müssen die Versammlungsräume häufig gewechselt werden. In dieser Zeit kommen immer Hanauer Glaubensgeschwister nach Aschaffenburg um die Gemeinschaft mit den Aschaffenburgern zu stärken.

Mit der Zeit duldete kein Gastwirt die Gottesdienste in seinem Hause. Deshalb wurde aufgrund eines Inserates zum 01. März 1926 in der Ohmbachgasse 7 ein bescheidenes Lokal bezogen. Die Miete betrug 45 Reichsmark im Monat.

In den folgenden Jahren besuchten Apostel Buchner und auch Stammapostel Bischoff mehrmals die Gemeinde Aschaffenburg und versiegelten mehrere Seelen. Im Jahr 1946 wurde ein Chor gegründet.

Am 5. Dezember 1954 weihten Apostel Abicht und Bischoff Weine das Lokal in der Lange Straße ein. Die Gemeinde zählte nun 131 Seelen, darunter ein Gemeinde-Evangelist, zwei Priester und drei Diakone.

Im Mai 1956 zogen die Geschwister Schleusener aus Weimar zu. Ein Jahr später bekam Bruder Hans Schleusener die Leitung des Chores mit 15 Sängern übertragen, den er bis zu seiner Ruhesetzung im Dezember 1990 leitete.

Evangelist Valentin Schmidt, Pionier und lang- jähriger Vorsteher der Gemeinde Aschaffenburg wurde am 22. Januar 1961 in den Ruhe- stand versetzt. An seine Stelle trat 1962 Evangelist Gregor Jung aus Hanau.

Bald war auch der Versammlungsraum in der Lange Straße zu klein.

Schließlich bekam die Gemeinde Aschaffenburg 1963 im Stadtteil Schweinheim in der Tulpenstraße eine eigene Kirche gebaut.

Im Mai 1984 wurde nach 22jähriger Amtszeit als Vorsteher der Gemeinde Aschaffenburg Hirte Gregor Jung in den Ruhestand gesetzt. An seine Stelle trat Hirte Hartmut Vogel aus Hanau.

Bereits nach 22 Jahren war die Kirche in der Tulpenstraße zu klein geworden. Nach einem Anbau und totaler Renovierung konnten sich die Geschwister im November 1985 dort wieder versammeln.

1987 zog Evangelist Dieter Kilpper mit seiner Familie von Stuttgart nach Aschaffenburg. Er unterstützte den Vorsteher Hirte Hartmut Vogel und war als Bezirksjugendleiter tätig.

1994 wurde Hirte Vogel als Vorsteher von Hanau gesetzt. An seine Stelle trat für Aschaffenburg Evangelist Dieter Kilpper, der mit dem Amtsauftrag als Vorsteher auch ins Hirtenamt versetzt wurde.

Hirte Dieter Kilpper diente der Gemeinde 18 Jahre als Vorsteher. Er bereitete schon den Weg für ein neues Kirchengebäude, da die Kirche in Schweinheim nicht mehr den aktuellen baulichen und brandschutztechnischen Sicherheitsstandards genügte.

Im September 2011 wurde Hirte Dieter Kilpper in den Ruhestand gesetzt. Im gleichen Gottesdienst wurde von Apostel Gert Opdenplatz dem Evangelisten Stephan Wolf das Hirtenamt gespendet und er wurde mit dem Amt des Vorstehers von Aschaffenburg beauftragt.

Seit dem dient uns mit großer Freude und Kraft unser jetziger Hirte, der den Bau unserer neuen Kirche weiter vorantrieb und auch vollendet. Nun, im November 2016 dürfen wir unsere neue Kirche in der Glattbacher Straße 46 in Aschaffenburg Damm beziehen.

Ulrike Kotulla

(im Nov. 2016)

1. Januar 1925

Downloads

- Aschaffenburg Chronik
- Aschaffenburg Einweihung
- Aschaffenburg 201611XX NAKASCHAFFENBURG H Profanierung des Kirchengebäudes in Aschaffenburg Tulpenstraße
- Aschaffenburg 201611XX NAKASCHAFFENBURG H Einweihung der neuen Kirche in Aschaffenburg
- Aschaffenburg 201611XX NAKASCHAFFENBURG H Chronik der Gemeinde Aschaffenburg
- Aschaffenburg 201606XX NAKASCHAFFENBURG H Richtfest
- 23
- Aschaffenburg Festschrift neue Kirche 2016

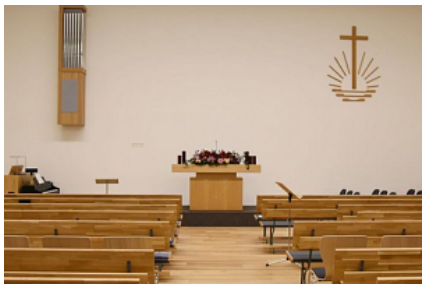


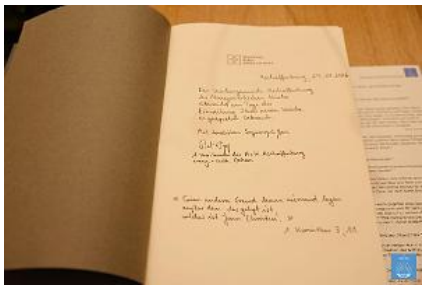
Neuapostolische
Kirche


Neuapostolische
Kirche

Neuapostolische
Kirche





BIBEL




261













Erst 1956 zogen erneut Geschwister nach Aschaffenburg, die die Gebetsräume in Hanau besuchten.

Die Anfänge der Gemeinde

Ab Mitte 1925 wurden zahlreiche Versammlungen von Gemeinden zur Abhaltung von Gottesdiensten kurzzeitig angesetzt. Der erste feste Ort wurde im Februar 1926 in der Ohmbachgasse angemietet. Die Eröffnung der anfänglich 6 Series erfolgte größtenteils durch Brüder aus Hanau und Offenbach.

Am 28.11.1926 wurde Bruder Valentin Schmidt, der Pfarrer in der Gemeinde, im Diakonissen genannt, am 28.11.1926 zum Priesteramt.

Die erste Heilige Versiegelung fand 1927 durch Stammapostelhelfer Bischoff in der jungen Gemeinde statt.

1929 betrug die Mitgliederzahl 29 Seelen zählende Gemeinde ein neues Lokal in der Jahnstr. Dasch-Straße 3, Prediger Schmidt wurde zum ersten Vorsteher gewählt.

Die weitere Entwicklung

1938 zählte die Gemeinde 50 Seelen, der erste eigene Chor wurde 1946 gegründet. Die Zahl stieg jedes Jahr einige an.

1954 wurde die nun 121 Seelen zählende Gemeinde in ein neues Mietlokal in der Langestraße 16 zum 4m oder eigenen Kirche verlegen. In diesen Jahren wurden die Versammlungen in den Gebäuden

Region der Begrenzungen gewe. Zu gleichen Zeit zog auch Schwester Berta Hilger zu. Von da an begaben sich die beiden Geschwister sonntäglich auf den Weg nach Hanau, um dort die Gottesdienste zu besuchen. Kurz danach kam noch Bruder Gregor Weis und die Geschwister Karnes hinzu.

Valentin Schmidt liest nichts unversucht, ein Kirchenlokal in Aschaffenburg anzumieten. Ab Ende 1925 können dann auch in Aschaffenburg Gottesdienst abgehalten werden. Allerdings müssen die Versammlungsräume häufig gewechselt werden. In dieser Zeit kommen immer Hanauer Glaubensgeschwister nach Aschaffenburg um die Gemeinschaft mit den Aschaffenburgern zu stärken.

Mit der Zeit duldete kein Gastwirt die Gottesdienste in seinem Hause. Deshalb wurde aufgrund eines Inserates zum 01. März 1926 in der Ohmbachgasse 7 ein bescheidenes Lokal bezogen. Die Miete betrug 45 Reichsmark im Monat.

Im Jahr 1946 wurde ein Chor gegründet.

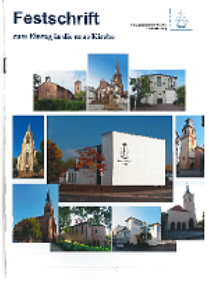
Am 5. Dezember 1954 weihten Apostel Absch und Bischoff Weine das Lokal in der Lange Straße ein. Die Gemeinde zählte zum 131 Seelen, darunter sin Gemeinde-Evangelist, zwei Priester und drei Diakone.

Im Mai 1956 zogen die Geschwister Schlosser aus Wenne zu. Ein Jahr später bekam Bruder Hans Schlosser die Leitung des Chores mit 17 Sängern übertragen, der bis zu seiner Ruhesetzung im Dezember 1990 hatte.

Evangelist Valentin Schmidt, Pionier und lang-jähriger Vorsteher der Gemeinde











Am Donnerstag, dem 23. Juni 2022 feierte Apostel Gert Opdenplatz mit den Gemeinden Aschaffenburg und Wertheim einen Gottesdienst, in dem der Vorsteher beider Gemeinden Hinte Stephan Wolf in den Ruhestand treten durfte und ein neuer Vorsteher beauftragt wurde. Als Textwort verwendete der Apostel 2. Korinther 11,2: Ich eifere um euch mit göttlichem Eifer, denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte." Der Chor eröffnete den Gottesdienst mit dem Lied „Ich bin hier, Herr".

Ich bin hier, Herr

Ein schönes Lied, das auch voll Euren Vorsteher beschreibt, so der Apostel. Er ist zu manchen Aufgaben in seiner langen Amtszeit gerufen worden. Immer war seine Antwort „Ich bin hier, Herr!"

Wenn wir auch gemischte Gefühle am heutigen Tag haben, da er aus Krankheitsgründen vorzeitig in den Ruhestand tritt, so lässt doch über allem die Dankbarkeit stehen.

Eifern für den Herrn

Paulus beschreibt die Gemeinde des Herrn als eine reine Braut, die durch das Apostelamt mit Eifer bereitet wird und wir alle arbeiten mit Eifer mit daran. Der Apostel stellte den Vorsteher heraus: Auch Euer Vorsteher war so ein Eiferer für den Herrn. Darin hat er das Vorbild seines Vaters weitergeführt, den ihr ja auch alle bekannt habt. Jeder möge sich an seinem Platz mit









Nach jahrelanger Planung und einer ca. einjährigen Bauzeit konnte an diesem Donnerstagabend das neue Kirchengebäude der neuapostolischen Kirchengemeinde Aschaffenburg durch Bezirksapostel Bernd Koberstein geweiht werden. Der neue Sakralbau liegt im Stadtteil Damm in der Glattbacher Straße 46. Die Kirche entspricht den aktuellen Anforderungen für ein aktives und gesegnetes Gemeindeleben.

Der Gottesdienstraum bietet 140 Sitzplätze. Weiter verfügt die Kirche über eine Sakristei, einen Kindersaal mit direktem Blick in den Gottesdienstraum, Räume für Kinderunterrichte,